



## Mutter Marias Aufstieg

15. August „Maria Himmelfahrt“

**BRIDGE TO FREEDOM AMTF MT. SHASTA / WERNER SCHROEDER  
LEBENSBECHREIBUNG VON 107 AUFGESTIEGENEN MEISTERN Pdf**

[www.ascendedmaster.org](http://www.ascendedmaster.org)

[www.amtf-europe.org](http://www.amtf-europe.org)

Mutter Maria beschrieb den Schülern der „Bridge to Freedom“ ihren Aufstieg wie folgt: „Innerhalb von neun Jahren, ehe meine Verkörperung zu Ende ging, sagte ich zu Petrus: ‚Wenn du jetzt ein kleines Haus und eine Kapelle für mich bauen würdest, fern der Gemeinde, am Ufer des Flusses, werde ich mich zurückziehen und mich darauf vorbereiten, vor das Angesicht meines Schöpfers zu treten.‘

„Dies geschah, und dort lebte ich für die verbleibende Zeit meines Lebens. Maria von Bethanien und andere geliebte Freunde brachten mir Blumen, Kerzen und frisches Obst. Ich verbrachte jene Jahre in der Kontemplation meines Herrn; in Erinnerung an die frühen Tage meines Lebens; an mein erstes Weihnachtsfest und all die Jahre mit Joseph; an den Abschied, als Jesus, so kurz nachdem sein Vater diese Erde verließ, nach Indien ging; an Jesu triumphierende Heimkehr; an die Auferstehung und seinen Aufstieg.

„Es wurde physisch schwer für mich, den Hügel von Bethanien zu ersteigen, und Johannes hielt Wache für mich. Ich begann damit, mich mehr in der Welt des ‚Jenseits‘ aufzuhalten als in der Welt des ‚Hier und Jetzt‘. Endlich im Mai, gerade nach Pfingsten, sagte ich zu Johannes: ‚Rufe die Jünger und Apostel nach Hause, denn ehe sich der August dem Ende zuneigt, werde ich mit meinem Sohn vereint sein.‘ „Wisst ihr, dass es eine lange Zeit dauerte, manchmal Monate, um Personen in der Ferne, wie z.B. Griechenland, zu erreichen. Sie kamen alle nach Hause; doch in der Zwischenzeit hatte ich darum gebeten, eine kleine, ganz einfache Kapelle auf dem Gipfel des Hügels von Bethanien zu errichten.

Am 10. August ging ich den Berg hinauf, nachdem ich darum gebeten hatte, bei diesem Anlass alleine zu sein. Ich trat in die strahlenden Fußstapfen meines Sohnes, als ich den Berg bestieg. Drei Tage und drei Nächte verweilte ich in dieser Kapelle und fastete und betete. Dann waren alle Jünger und Apostel nach Hause gekommen und kamen den Berg herauf zu mir.

„Ich sprach mit ihnen, hauptsächlich mit den ersten Jüngern, und teilte ihnen mit, dass ich diese Welt verlassen und am 15. August mein Aufstieg vollendet sein würde. Ich fragte sie, auf welche Weise sie den Rest ihres Weges fortsetzen wollten. Johannes sagte: ‚Ich werde dir folgen, Mutter, sobald ich die Stimme meiner ICH BIN Gegenwart vernehme.‘ „Ich segnete sie alle und dann kamen die anderen Mitglieder der Gemeinde herein, und ich segnete sie ebenso! Danach schloss ich meine Augen in dieser Welt, um sie, zuerst in der Gegenwart von Joseph und dann von Jesus, wieder zu öffnen. Wie ihr wisst, wurde mein Körper in ein Felsengrab gelegt und dieses für drei Tage versiegelt. Während dieser Zeit konnte ich mich frei in den höheren Oktaven bewegen und den Aufstieg meiner physischen Form vorbereiten. Dann kam ich zurück und erhob diese fleischliche Form. Ich rief sie zu mir, absorbierte sie in mein Heiliges Christus–Selbst und trat bewusst in das Herz meiner ICH BIN Gegenwart ein, wie es mein Sohn vor mir getan hatte. Ich hinterließ in der Grabstätte für jeden in der Gemeinde eine weiße Rose. Als sie die Tür zu meiner Grabstätte wegrollten, bemerkten sie, dass mein Körper gegangen war und der Duft von Rosen die Luft erfüllte.

„Heute morgen, ihr Geliebten meines Herzens, überreiche ich euch die Rose der Freundschaft, in Erinnerung an einen bewussten Aufstieg. Vergesst nicht, an dem Tage, an dem auch ihr das Gewand des physischen Körpers ablegt und Göttlich–frei seid, werde ich euch begrüßen, als Freundin und als Mutter zugleich. „Möge der Segen unseres Herrn Jesus und der Segen Gottes im Himmel immerdar auf euch ruhen.“

Wenn die geliebte Maria nicht immer im Zustand der horchenden Gnade gewesen wäre, in einer ununterbrochenen Harmonie der Gefühle und des inneren Friedens, hätte es keine Christliche Dispensation, keine mächtigen Kathedralen mit ihren Turmspitzen, die in den Himmel aufragen, keine Chöre von lieblichen Sängern und keine sakrale Glorie der Christlichen Kirche gegeben.

## Marias Aktivität im Tempel des Heiligen Herzens

Jedes Jahr, im Monat Mai, versammeln sich alle Menschen, die im kommenden Jahr für eine Wiederverkörperung angenommen worden sind, auf den inneren Ebenen im Tempel des Heiligen Herzens.

Hier treffen sich diese Menschen (die in ihren Ätherkörpern anwesend sind) mit Mutter Maria, den Formenerbauern und ihrem Körper-Elementarwesen, die alle bei der Formung des ätherischen Musters für den künftigen physischen Körper mitarbeiten. Mutter Maria gestaltet zu dieser Zeit, von der besten elementaren Substanz, die das Individuum anbieten kann, das ätherische Muster für das künftige Herz. Die beste Elementarsubstanz wird hierfür deshalb benutzt, weil das Herz der Kelch ist, in welchem die unsterbliche Dreifältige Flamme wohnt.

